



In der Stadt.
Mit der Stadt.
Für die Stadt.
Evangelische Kirche in Stuttgart



Inhaltsverzeichnis

- 4 Gottesdienst – Feier des Lebens
- 6 Kirchenmusik – Die Kirche klingt
- 8 Besuchsdienste und Psychologische Beratungsstelle – Menschen, die sich Zeit nehmen
- 10 Hospiz und Sitzwache – Hilfe in schweren Zeiten
- 12 Diakoniestationen – Wir pflegen Ihre Eltern
- 14 Vesperkirche, Diakonie, Asyl – Keiner soll ausgeschlossen sein
- 16 Evangelische Jugend Stuttgart – Spaß, Action, Raum zum Nachdenken
- 18 Kitas und Waldheime – Freiraum für Kinder
- 20 Krankenhaus- und Notallseelsorge – Hilfe für Seelen in Not
- 22 Bildungszentrum Hospitalhof – Bildung für den ganzen Menschen
- 24 Schulen und Hochschuleseelsorge – Wir machen Schule

Bildnachweis: Thomas Rathay [1,5,18], Kirchentag [1], Olaf Krüger [1], Monika Johna [3], Hymnus-Chorknaben [6], istockphoto.com [8,9], Christoph Schweizer [10], Thomas Ripp [12], Gottfried Stoppel [14], Jugendkirche [16], epd-Bild [20], Johannes-Brenz-Schule [24]

Liebe Leserin, lieber Leser,

„In der Stadt. Mit der Stadt. Für die Stadt.“ Wie der Titel dieser Schrift, so auch unser Selbstverständnis. Wir verstehen uns als eine Kirche, die sich nicht selbst genug ist, sondern sich einbringt – der Stadt zugute. Die evangelische Kirche engagiert sich in vielen Arbeitsfeldern, denn das gute Zusammenleben in der Stadt ist uns wichtig.

Menschen finden hier Heimat und Unterstützung in der Not. Unabhängig von ihrer Religion, politischen Überzeugung oder sonstigen Orientierung.

Wir begleiten sterbende Menschen in der Hospizarbeit, begegnen suchenden Menschen in Seelsorge und Beratung. Menschen finden Hilfe in der Vesperkirche und anderen evangelischen Einrichtungen in den Stadtquartieren sowie in spezialisierten stadtweiten Diensten. Wir erzählen von dem, was uns als Christen trägt, im Gottesdienst, in Kitas und Schulen.

Diese Broschüre gibt Ihnen Einblicke in unsere Arbeit. Gerne können Sie für weitere Informationen auf mich zukommen.

Für die Evangelische Kirche in Stuttgart


Søren Schwesig
Stadtdekan



Wir feiern.



Kirche – da denken viele erst mal an den Gottesdienst. Sie werden auf den folgenden Seiten entdecken, dass die evangelische Kirche in vielen Arbeitsfeldern engagiert ist. Doch bei Gottesdiensten zeigt sich besonders deutlich, was die Kirche ausmacht: Noch vor allem Engagement, vor aller Leistung atmen wir im Gottesdienst zusammen auf, erleben uns in aller Verschiedenheit als „Kinder Gottes“.

Gottesdienste gibt es in großer Vielfalt: Traditionelle Gottesdienste Sonntag morgens, oder solche mit Gospelsound am Abend. Gottesdienste in kleinen Vorstadtgemeinden oder mit großer Musik in der

repräsentativen Stiftskirche. Intime Taizé-Andachten, zig Gottesdienste jede Woche in Altenpflegeheimen, Jugend- und Schulgottesdienste, Kinder- und Minikirche, Gottesdienstangebote für demenziell erkrankte Menschen und viele mehr.

Dazu Gottesdienste im Lebenslauf – Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Beerdigung – Begleitung für Menschen „von der Wiege bis zur Bahre“.

Zahlen und Fakten:

Hätten Sie's gedacht? Jede Woche feiern die evangelischen Gemeinden in Stuttgart über 100 Gottesdienste. Sie werden von rund 5.000 Menschen besucht – jede Woche. (An Heiligabend sind es dann ein paar mehr – über 50.000 Besucher.)

Die Kirche klingt.



Zugegeben – auf unsere Kirchenmusik sind wir ein bisschen stolz. Da gibt es Spitzenensembles wie die Stuttgarter Kantorei, Cantus Cannstatt oder unsere Stuttgarter Hymnus-Chorknaben – Botschafter der Stuttgarter Chor-Kultur weit über die Region hinaus. Es gibt Flöten- und Kammermusikensembles in den Gemeinden, zahlreiche Kinder- und Jugendchöre, Kirchen-, Posaunen- und Gospelchöre, Bands und großartige Organisten.

Ein musikalisches Massenphänomen ist der Projektchor „Gospel im Osten“. Hier singen regelmäßig bis zu 400 Leute be-

geistert mit. Noch ein Phänomen: Der Förderverein „Freunde der Stiftsmusik Stuttgart e.V.“ ist der größte Kirchenmusik-Förderverein deutschlandweit!

Unsere Kirchenmusik aktiviert in dreifacher Hinsicht: Zum Zuhören, zum Mitmachen und zum Fördern.

Zahlen und Fakten:

Zahl der Sängerinnen und Sänger in unseren Kirchenchören: 2.730

Zahl der Kinder und Jugendlichen in unseren Chören: 1.850

Instrumentalisten: 1.040

Mitsänger bei Gospel im Osten: 400 (Tendenz weiter steigend)

Aktive Förderer der Stiftsmusik Stuttgart: 650

www.ev-ki-stu.de/einrichtungen/kunst-kultur-und-kirchenmusik/kirchenmusik

Unser Schatz: Menschen, die sich Zeit für andere nehmen.



Kennen Sie Brunhilde J.? Diese Rentnerin aus dem Stuttgarter Westen hat keine Lust, zu Hause die Häkeldeckchen gerade zu rücken. Sie will unter die Leute. Beispielsweise zu der hochbetagten Dame, die sie über den Besuchsdienst ihrer Kirchengemeinde kennen gelernt hat und die sie mindestens wöchentlich besucht. Sie hilft ihr bei kleinen Verrichtungen des Alltags. Vor allem aber leiht sie ihrem „Omale“, wie sie sie liebevoll nennt, ihr Ohr.



Besuchsdienste gibt es in vielen Kirchengemeinden. Ein nachbarschaftliches Netz, das der Einsamkeit hinter vielen Wohnungstüren entgegenwirkt.

Zahlen und Fakten:

Zahl der Besuchsdienst-Gruppen in Stuttgarts evangelischen Kirchengemeinden: 70

Gut, dass es Besuchsdienste und gute Nachbarn gibt. Doch manchmal braucht es fachliche Hilfe. Beispielsweise die Psychologische Beratungsstelle der evangelischen Kirche. Dieses niedrigschwellige psychologische Angebot wird jährlich von über 2.300 Menschen aufgesucht. Sie kommen wegen Ehe- und Erziehungsproblemen, beruflichen Sorgen oder Lebenskrisen. Bevor aufwändige Psychotherapien greifen, ist häufig die Beratungsstelle erste Anlaufstelle in seelischer Not.

Die Kosten für diesen Dienst teilen sich die Stadt Stuttgart (650.000 Euro), Klienten (50.000 Euro) und die evangelische Kirche.

Zahlen und Fakten:

Zahl der beratenen Personen: 2.300, Mitarbeitende im multidisziplinären Berater-Team: 28. Von den Gesamtkosten von rund 1 Mio. Euro trägt die evangelische Kirche ca. 300.000 Euro.
www.beratungsstelle-stuttgart.de



Wir stehen in schweren Zeiten zur Seite.



Die evangelische Kirche hat die Hospizidee in die Landeshauptstadt getragen. Das Angebot des Hospiz Stuttgart ist breit aufgestellt: Ambulantes und stationäres Erwachsenenhospiz, ambulantes und stationäres (im Aufbau) Kinderhospiz, Sitzwache, Trauergruppen und Akademie.

Mit der vom Förderverein erworbenen Villa Wittmann – das ehemalige Institut français oberhalb vom Eugensplatz – erhält das Hospiz erweiterte räumliche Möglichkeiten. Das neue stationäre Kinderhospiz wird acht Zimmer sowie Familienapartments haben. Es ist das erste stationäre Kinderhospiz in Baden-

Württemberg, von vielen betroffenen Familien sehnelich erwartet.

Das finanzielle Risiko des Hospizbetriebes trägt der evangelische Kirchenkreis. Er kann dabei auf die Unterstützung durch den Förderverein Hospiz Stuttgart setzen. Dieser akquiriert jährlich über eine Million Euro Spendengelder. Was uns deutlich macht: Diese wichtige Arbeit wird von vielen Menschen in der Stadt mitgetragen.

Zahlen und Fakten:

Zahl der freiwilligen Mitarbeitenden in Hospiz und Sitzwache: 300

Hauptamtliche: 50

Jährlicher Beitrag Förderverein: über 1 Mio. Euro

www.hospiz-stuttgart.de

Wir pflegen Ihre Eltern.



Gut leben in der Stadt – das bedeutet auch: Wissen, dass die betagten Eltern gut versorgt sind, während man seinen beruflichen und sonstigen Verpflichtungen nachgeht.

Die Diakoniestation Stuttgart ist der größte Anbieter ambulanter Pflege in Stuttgart. Sie sorgt mit ihren 200 Mitarbeitenden für knapp 2.000 Klienten. Durch ihre Größe ist sie ein attraktiver Arbeitgeber und steht wirtschaftlich solide da. Zu ihrem Portfolio gehört der Nachsorgedienst DiaNa, der einen reibungslosen Übergang von einem Klinikaufenthalt nach Hause sicherstellt, der Mahlzeitendienst, eine

Praxis für Ergotherapie, die Krankenwohnung Gablenberg sowie ein Hausnotrufdienst (in Kooperation).

Die Diakoniestation Stuttgart ist ein Eigenbetrieb des Evangelischen Kirchenkreises Stuttgart. Daneben gibt es in Trägerschaft der Kirchengemeinden die Diakoniestationen Zuffenhausen und Möhringen. Die Diakoniestation Filder wird Anfang 2015 in die Diakoniestation Stuttgart übergehen. Damit sind die Diakoniestationen mit ihren wohnortnahen Pflegestützpunkten in allen Stuttgarter Stadtbezirken präsent.

Zahlen und Fakten:

Zahl der Klienten der Diakoniestation Stuttgart: knapp 2.000

Klienten in den 4 Diakoniestationen im evangelischen Kirchenkreis Stuttgart: über 3.000
Mitarbeitende (Voll- und Teilzeit): 700

www.ds-stuttgart.de

Keiner soll ausgeschlossen sein.



1995 startete die Vesperkirche – ein Begegnungsort für Menschen aus ganz unterschiedlichen Milieus. 20 Jahre später ist die Vesperkirche in der zentralen Leonhardskirche nötiger denn je. Hier können sich sieben Wochen lang ab Mitte Januar Menschen in schwierigen Lebenslagen erholen. Zum Angebot gehören z.B. Sozialberatung, Frisör, medizinische Ambulanz. Die Vesperkirche bietet Kultur für Menschen mit wenig Geld. Sie ist vernetzt mit Angeboten von Kirchengemeinden, der Diakonie und sozialen Diensten der Stadtgesellschaft. Mittagstische in vielen Kirchengemeinden tragen die Idee der Vesperkirche in die Quartiere.

Die Kreisdiakoniestelle bietet an ihren vier Standorten ganzjährig Sozialberatung, Lebensberatung, Schuldnerberatung, Beratung und Angebote für ältere Menschen, Kurberatung für Mütter und Väter.

Das Asylpfarramt und der „AK Asyl“ unterstützen Flüchtlinge und vernetzen die Unterstützer. 2010 wurde Asylpfarrer Werner Baumgarten mit dem Stuttgarter Friedenspreis geehrt. Die sozialen Dienste des evangelischen Kirchenkreises sind gemeinsam mit den anderen diakonischen Trägern in der Stadt als „Diakonie in Stuttgart“ organisiert.

Zahlen und Fakten:

Mahlzeiten Stuttgarter Vesperkirche 2014: 620 (durchschnittlich pro Tag)

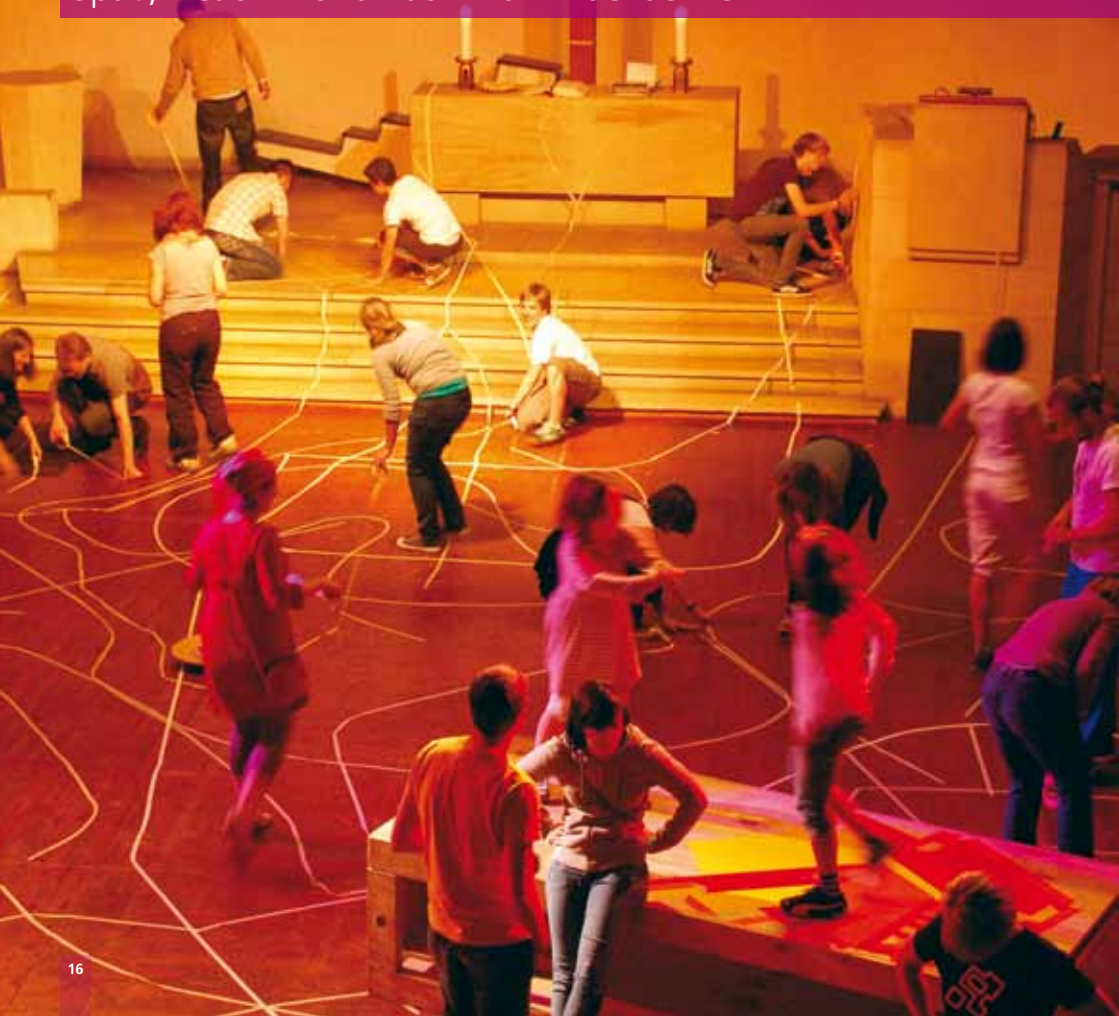
Jährliches Spendenaufkommen Vesperkirche: 250.000 Euro

Ehrenamtliche Vesperkirche 2014: 810

Arbeitsplätze in der Diakonie in Stuttgart: rund 7.200

www.vesperkirche.de

Spaß, Action – und Raum zum Nachdenken.



Die Evangelische Jugend Stuttgart erreicht etwa 12.000 Kinder und Jugendliche in ca. 300 Gruppen, Klubs, Initiativen und Aktionen. Dies alles wird ermöglicht durch den Einsatz von rund 3.000 Ehrenamtlichen und knapp 40 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Jugendliche und junge Erwachsene können bei der evangelischen Jugend in vielen Feldern gute Erfahrungen machen: In Posanenchören und Bands. Als Gruppenleiter oder Mitgestalter beim jährlichen Jugendkirchenfestival. Als Akteure im teatro piccolo oder bei erlebnispädagogischen Angeboten und Freizeiten. Am „Cityrock“

mitten in der Stadt, im „Haus 44“ beim Rotebühlplatz oder als Schülermentoren.

Viele Programme der evangelischen Jugend reagieren auf konkrete Bedürfnisse im Stadtquartier. Oft verstehen sie sich als Beitrag zur interkulturellen Bildung. In der selbst organisierten Jugendverbandsarbeit haben schon viele erste Schritte ihres politischen Lebens unternommen.

Zahlen und Fakten:

Zahl der erreichten Kinder und Jugendlichen: 12.000

Zahl der Ehrenamtlichen: 3.000

Hauptamtliche: 40

www.ejus-online.de

„Lasst die Kinder zu mir kommen.“



Schon seit weit über 100 Jahre gibt es evangelische Kindergärten in Stuttgart. Heute ist die Arbeit in Kindergärten, Kitas und Krippen einer der großen Schwerpunkte der Evangelischen Kirche in Stuttgart. Wir investieren erhebliche Mengen an Kirchensteuer in dieses Arbeitsfeld, weil wir den Kindern gute Orte und Angebote zu ihrer Entfaltung geben wollen.

Ein Markenzeichen unserer Kindergärten ist ihre Wohnortnähe. Sie arbeiten mit dem wertschätzenden pädagogischen Konzept der „Bildungs- und Lerngeschichten“. Die kulturelle und religiöse Vielfalt wird thematisiert. So wird ein Grundstein

zum gegenseitigen Respekt bei aller Verschiedenheit gelegt.

Für viele Stuttgarter Kinder ist Ferien gleich Waldheimbeginn. Jährlich verbringen rund 5.500 Kinder ihre Ferien in einem der 18 evangelischen Ferienwaldheime in Stuttgart. In altersgerechten Gruppen von ehrenamtlichen Gruppenleiter/-innen betreut, erleben sie ein kurzweiliges Ferienprogramm. Bei Bastel-, Spiel- und Sportangeboten, Ausflügen, Hits aus dem Waldheimliederbuch vergeht der Waldheimtag im Nu. Dies alles zu erschwinglichen Teilnehmerbeiträgen, Kinder mit Stuttgarter Bonuscard sind beitragsfrei.

Zahlen und Fakten:

121 Kindergärten, 251 Gruppen, 5.500 Plätze, 850 Mitarbeitende. Weitere Einrichtungen: Stadtteilhaus Mitte, 4 Kinder- und Familienzentren, 18 Evangelische Waldheime mit 5.500 Plätzen und 850 ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Eigenmittel für Investitionen in Neu-, Um- und Ausbauten sowie Sanierungen (Kitas und Waldheime) jährlich: rund 10 Mio. Euro

www.evangel-kindergarten.de

Für Seelen in Not.



Menschen im Krankenhaus sind in einer Ausnahmesituation. Sie machen sich Sorgen: Wie geht es weiter nach der OP? Sie erhalten schlechte Diagnosen und suchen ein offenes Ohr für ihre Hoffnungen und Ängste.

Die Klinikseelsorge ist für Sie da, auch in städtischen Kliniken – eine wichtige, menschliche Komponente im hochspezialisierten System Krankenhaus. Das wissen nicht nur Patienten, sondern auch Ärztinnen/Ärzte und Pflegekräfte zu schätzen. Außerdem gibt es an vielen Stuttgarter Krankenhäusern die „Grünen Damen und Herren“ der Evangelischen Krankenhaus-

hilfe mit ihren kleinen Hilfestellungen für Patientinnen und Patienten.

Unfall, Katastrophenfall oder Überbringung einer Todesnachricht durch die Polizei – die Notfallseelsorge Stuttgart ist zur Stelle. 40 Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger aus verschiedenen Kirchen, 25 davon evangelisch, engagieren sich. Alle haben eine seelsorgerische und/oder therapeutische Ausbildung. Sie sind Pfarrerinnen, Diakone und kompetente Ehrenamtliche. Koordiniert wird dieser Dienst vom evangelischen Leiter der Notfallseelsorge, Pfarrer Hanns Günther.

Zahlen und Fakten:

Zahl der evangelische Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger in Stuttgart: 17
Rund 350 „Grüne Damen und Herren“ engagieren sich bei der Evangelischen Krankenhaushilfe in 13 Krankenhäusern und Pflegeheimen Stuttgarts.

www.krankenhausseelsorge-stuttgart.de
www.notfallseelsorge-stuttgart.de

Bildung für den ganzen Menschen.



Im April 2014 haben wir den neuen Hospitalhof eröffnet, das evangelische Zentrum für Bildung, Begegnung und Verwaltung.

Hier werden Fragen des guten Zusammenlebens, von Politik und Gesellschaft, Themen aus Philosophie, Ethik und Naturwissenschaft behandelt.

Im Evangelischen Bildungszentrum haben Theologie und Spiritualität ihren Raum, in Anknüpfung an die klösterliche Tradition des Ortes. Es gibt Angebote für Leib und Seele, zu Berufs- und Lebensgestaltung, Kunst und Kultur.

Das Evangelische Bildungszentrum bietet künftig für ca. 40.000 Besucherinnen und Besucher in täglichen Vorträgen und Seminaren ein breites Spektrum an Informationen, Diskussionen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Darüber hinaus beherbergt das Haus zahlreiche Gastveranstaltungen, deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Kunstaussstellungen im Hospitalhof wahrnehmen und die ansprechende Programmviefalt kennenlernen.

Zahlen und Fakten:

Zahl Kursangebote pro Jahr: 500

Besucher pro Jahr: 40.000

www.hospitalhof.de

Wir machen Schule.



Die evangelische Kirche engagiert sich auch in Schule und Hochschule. Mit dem Religionsunterricht sind wir in den Schulen präsent.

Der evangelische Kirchenkreis betreibt über die Evangelische Schulstiftung Stuttgart auch drei eigene Schulen: die Johannes-Brenz-Grundschule mit Hort, das Heidehof-Gymnasium und „das Mörike“ mit Gymnasium und Realschulzug.

Mit drei Hochschulpfarrern und Studentengemeinden machen wir Angebote für Studierende in der Innenstadt, in S-Vaihingen und Hohenheim.

Zahlen und Fakten:

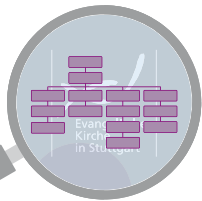
Zahl der evangelische Religionslehrerinnen und -lehrer in Stuttgart: 520

Zahl der Schüler an den 3 Schulen der Evangelischen Schulstiftung Stuttgart: 1.550

Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher an diesen drei Schulen: 150

www.evangelische-schulstiftung-stuttgart.de

Kirche zieht Kreise – der Evangelische Kirchenkreis Stuttgart



Der Evangelische Kirchenkreis ist der Zusammenschluss der 66 evangelischen Kirchengemeinden im Bereich der Landeshauptstadt.

Er ist räumlich gegliedert in die vier Dekanatsbezirke Bad Cannstatt, Degerloch, Stuttgart und Zuffenhausen. Leitender Repräsentant des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit ist Stadtdekan Søren Schwesig. Die Stuttgarter Dekane (4 Dekane und 2 Schuldekane) nehmen arbeitsteilig unterschiedliche Aufgabengebiete wahr.

Das Parlament des Kirchenkreises ist die Kirchenkreissynode mit ihren beschließenden Ausschüssen. Gewählter Vorsitzender ist Martin Dellit (Medienhaus-Geschäftsführer i.R., S-Birkach).

Konvent Stuttgarter Dekane

Die Stuttgarter Dekane und Schuldekane nehmen arbeitsteilig unterschiedliche Aufgabengebiete innerhalb des Kirchenkreises wahr.

Geschäftsführung:

Stadtdekan Søren Schwesig (S-Mitte)

Diakonie:

Dekan Klaus Käßlinger (Zuffenhausen)

Erwachsenenbildung und Ökumene:

Dekan Dr. Wolfgang Röhl (Degerloch)

Diakoniestation und Hospiz:

Dekan Eckart Schultz-Berg (Bad Cannstatt)

Kindertageseinrichtungen:

Schuldekan Dr. Uwe Böhm

Jugendhilfe-Vernetzung:

Schuldekan Hans-Peter Krüger

Zahlen und Fakten:

Hauptamtlich Mitarbeitende im Kirchenkreis:
2.200 Personen (Voll- und Teilzeit)

Besuche von Veranstaltungen der Evangelischen Kirche in Stuttgart (Kita, Schule,

Gottesdienst, Konzert, Gemeindefest, Hospitalhof etc.) pro Jahr: 2 Millionen

Haushaltsvolumen der Evangelischen Kirche in Stuttgart: über 140 Mio. Euro. Davon rund die Hälfte für Personalkosten, ein Viertel für Kirchen und andere Gebäude



Kirchenkreissynode

70 Mitglieder
49 davon gewählt aus den 66 Stuttgarter
Kirchengemeinden – weitere 21 qua Amt /
durch Delegation.

Gesamtvorsitz:
Stadtdekan Søren Schwesig u. Martin Dellit

Beschließende Ausschüsse:

Kirchenkreis-Ausschuss

Diakonieausschuss

Diakoniestations-Ausschuss

Hospiz-Ausschuss

Ausschuss für Kindertageseinrichtungen

Dekanatsausschüsse

Verwaltung

Die Verwaltung des Kirchenkreises liegt bei
der evangelischen Kirchenpflege Stuttgart
mit Sitz im Hospitalhof (S-Mitte Büchsen-
straße 33).

Verwaltungsleiter:
Kirchenpfleger Hermann Beck

Fachabteilungen der Kirchenpflege:

Abteilung Jugend und Soziales

Personalabteilung

Bau- und Liegenschaftsabteilung

Finanzabteilung

Abteilung Kirchengemeinden und Schulen

Kirchenregister / Meldeabteilung

Jährliche Kirchensteuer-Einnahmen: 23 Mio.
Euro. Zuschüsse der öffentlichen Hand:
35 Mio. Euro. Erlöse (Eintritt, Opfer, Gebühren
etc.): 40 Mio. Euro
Über 200 Chöre und Ensembles mit 6.000
Mitwirkenden

600 Sterbebegleitungen pro Jahr durch Hospiz
und Sitzwache
121 Kindertageseinrichtungen für 5.500 Kinder
350 Grüne Damen und Herren
und viele mehr ...



Evangelische Kirche in Stuttgart
Büchsenstraße 33
70174 Stuttgart
Telefon 0711-2068-0

www.ev-ki-stu.de